

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tasie und Wirklichkeitschilderung herrscht der Goldgrund und die feierliche Einfachheit des Wenigen. Die künstlerische Steigerung in der Kunst des älteren Frueauf liegt in dieser Zeit in Darstellungen von immer abgeklärterer Anmut, stets gesteigerter Würde

der Nähe Passaus (Fürstenzell oder St. Salvator) stammt.

In diese Zeit der Anwesenheit des jungen Frueauf in der väterlichen Werkstätte könnte mit mancher Wahrscheinlichkeit auch die Anfertigung des Passauer



Phot. Tamme-Dresden

Bild 31. Nürnberg, St. Lorenz, ehem. Hochaltar der Augustinerkirche, „St. Veit weigert sich das Gözenbild anzubeten“

in der Erscheinung unentwegt milder, strahlender Schönheit (Bild 34). In diese Zeitperiode fügen sich folgerichtig die Bilder der Kirchenväter aus 1498 im Wiener Staatsmuseum und in einer Berliner Sammlung und ein Bild eines hl. Abtes in der Münchner Frauenkirche, das aus einem Kloster in

Stadtbildes für die Schedel'sche Weltchronik (Bild 35) fallen. Freilich, wir kennen bisher keine Handzeichnung, keinen Holzschnitt oder Kupferstich des jüngeren Frueauf. Wenn er aber in einer Werkstätte des Wolgemut-Kreises um 1487 tätig war, was liegt näher, als daß Wolgemut und Pley-